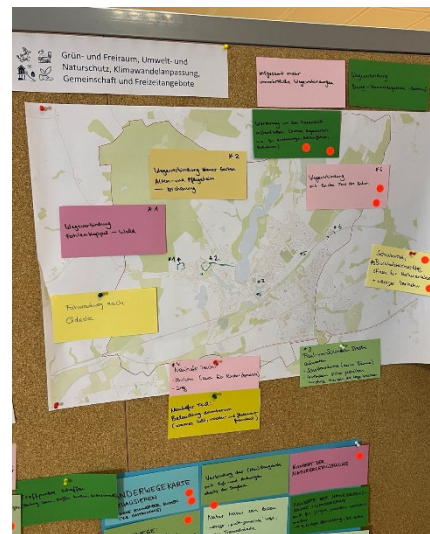


Ortsentwicklungsplanung Reinfeld

Protokoll

öffentliche Bürgerwerkstatt



Wann: 27.01.2024, 14:00 bis ca. 17:00 Uhr Wo: in der Mensa der Kant-Gemeinschaftsschule (KGS)



BCS STADT + REGION
Maria-Goeppert-Straße 1
23562 Lübeck
Web: bcsg-stadtundregion.de

Ansprechpartnerinnen:

Frau Stephanie Eilers
Fon: 0451/317504-54
Mail: eilers@bcsg.de

Frau Susanne Waldt
Fon: 0451/317504-55
Mail: waldt@bcsg.de

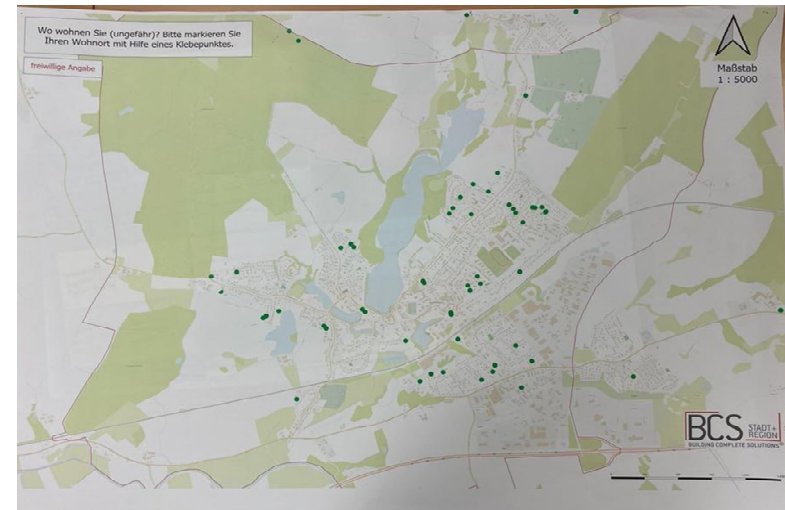


Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe
Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des
Bundes und Landes



Ankunft, Begrüßung und Präsentation

Die ca. 65 interessierten Bürger:innen wurden persönlich vom Bürgermeister Roald Wramp begrüßt. Nach der Begrüßung wurden die Ankommenden gebeten, mit einem kleinen Klebepunkt ihren Wohnort auf einer Karte zu markieren. Anhand der Klebepunkten ist sehr gut zu erkennen, dass aus allen Bereichen Bürger:innen an der Bürgerwerkstatt teilgenommen haben. Zudem konnten sie die Plakate der Kinder und Jugendlichen, die bei den beiden Workshops am 09.11.2023 erstellt wurden, ansehen.



Um 14:00 Uhr begann die öffentliche Bürgerwerkstatt für die Ortsentwicklungsplanung der Stadt Reinfeld mit ein paar Begrüßungsworten durch den Bürgermeister Roald Wramp und einer kurzen Präsentation durch die Planer:innen der BCS STADT + REGION. Frau Eilers, Frau Waldt und Herr Lübke fassten zunächst die Zielsetzung und den Ablauf der Ortsentwicklungsplanung mit den verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten zusammen. Anschließend wurde eine Auswahl der Schwerpunktthemen aus den bisher erfolgten Teilnehmungsformaten vorgestellt (öffentliche Einwohnerversammlung, Haushaltsbefragung, Online-Beteiligung über www.planemit.de/reinfeld, Kinder- und Jugendbeteiligung sowie Anregungen per Mail und Telefon).

Auf Basis der bisher eingebrachten Anregungen und Ideen wurden drei Themenbereiche angeboten:

1. **Siedlungsentwicklung, Nahversorgung, Daseinsvorsorge**
2. **Grün- und Freiraum, Umwelt- und Naturschutz, Klimawandelanpassung, Gemeinschaft und Freizeitangebote**
3. **Mobilität und verkehrliche Infrastruktur, Energieversorgung, sonstige Infrastruktur**

Das erste Thema wurde von Herrn Lübke begleitet, das zweite Thema von Frau Eilers und Frau Volkers (studentische Mitarbeiterin) und das dritte Thema von Frau Waldt (mit Hilfe von Frau von Schmude-Göhlert).

Für die erste Runde durften sich die Anwesenden zu ihrem Lieblingsthemenbereich begeben. Für die erste Runde waren ca. 40 Minuten angesetzt. Somit bestand die Möglichkeit, dass die Bürger:innen ihre Anregungen und Wünsche, die ihnen für die zukünftige Entwicklung besonders wichtig sind, einzubringen und zu diskutieren. Nach der ersten Arbeitsgruppenphase konnten die Anwesenden zu den anderen Themenbereichen wechseln und dort ihre Wünsche und Ideen einbringen und diskutieren. Für die zweite und dritte Arbeitsgruppenphase wurde ein etwas kürzerer Zeitrahmen gewählt.

Im regen Austausch wurden viele Ideen und Anregungen für die zukünftige Entwicklung der Stadt Reinfeld eingebracht und diskutiert. Die Planer:innen notierten die Ideen auf Karteikärtchen, die zum Schluss auf Tonkartonbögen (Ergebnisplakate) geklebt wurden. Insgesamt dauerte die Arbeitsgruppenphase etwa zwei Stunden.

Abschluss und Bewertung der Ideen

Nach Beendigung der Arbeitsgruppenphase wurden die Ergebnisplakate der drei Themengruppen von den Planer:innen zusammenfassend vorgestellt.

Nach abschließenden Worten durch Frau Eilers endete die Veranstaltung mit einem offenen Ausklang. Dabei konnten Teilnehmenden die Ergebnisplakate sichten und die für sie wichtigsten Ideen mit Klebepunkten priorisieren. Hierfür erhielt jeder Teilnehmende vier orange Klebepunkte.



Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Nachfolgende sind alle Ideen, welche in den jeweiligen Themenbereichen erarbeitet wurden, mit den vergebenen Punkten [in eckigen Klammern] aufgelistet.

Durch die Bewertung der Ideen durch die Teilnehmenden ergab sich ein Stimmungsbild, welche Ideen besonders nachgefragt sein können. Die Anzahl der vergebenen Klebepunkte erzeugt jedoch keine Hierarchie, da zum einen einige Ideen inhaltlich zusammengefasst werden können und somit insgesamt mehr Punkte erhalten. Zum anderen teilen einige Teilnehmenden ihre Punkte auf verschiedene Karten auf, wohingegen einige Teilnehmende ihre gesamten Punkte auf eine Karte kleben.

Zur besseren Übersicht wurden die Ideen der drei Themenbereiche thematisch und nach Anzahl der vergebenen Punkte sortiert. Es ist nicht auszuschließen, dass einige genannte Punkte sich in den Themenbereichen überschneiden, doppelt genannt wurden oder auch einem anderen Themenbereich zuzuordnen wären.



Siedlungsentwicklung

Allgemein

- ganzheitliche Entwicklung Seiler-Gelände [4]
- Markt mit in die Paul-von-Schoenaich-Str. [3]
- Entwicklung Alfa-Park [2]
- Entwicklung Seilergelände [1]
- Entwicklung Alte Schule [1]
- Umgestaltung Bahnhofsumfeld [1]
- Umbaumaßnahmen
- Erhaltungssatzung
- Steuerung von Verkauf und Vermietung
- „Innenstadt-Strategie“ entwickeln
- Umweltaspekte in der Planung berücksichtigen
- Parkgaragen als Lösung
- Parkflächen zum Markt beim Markt
- Indoor-Spielplatz-Fläche → ALFA

Wohnraum

- „Jung kauft Alt“ (von Gebäuden) [1]
- Generationswechsel
- Nachfrage-Potentiale ermitteln [1]
- kleine und barrierefreie Wohnungen [1]
- altersgerechte Wohnungen [1]
- Wohnungen für junge Leute
- klein und kostengünstig
- Generationen-Wohnen
- gemeinschaftliche Wohnprojekte



Themenbereich 1: Siedlungsentwicklung, Nahversorgung, Daseinsvorsorge



Nahversorgung

- Außengastronomie [2]
- Tradition Karpfen bewerben
- Gastronomie am Fischhaus (Claudiushof)
- Gastronomie am Sportplatz
- Stärkung der Innenstadt
- kurze Wege
- Anbindung an Versorger
- Attraktivität von Reinfeld für Personal fördern
- Bioläden / Biomarkt

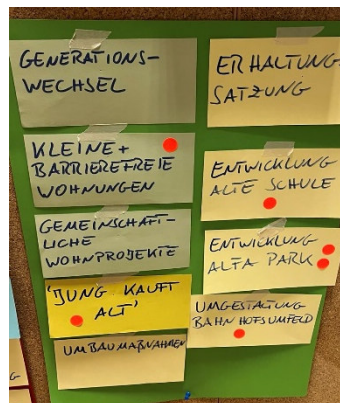
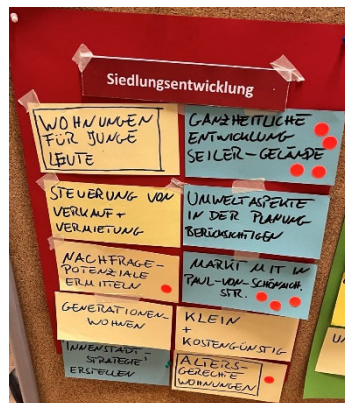
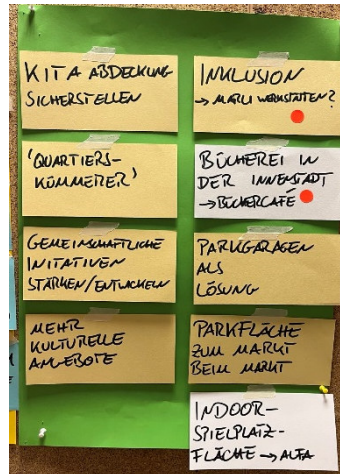
Daseinsvorsorge

- gemeinschaftliche Räume (abseits vom Konsum) [7]
- Jugendzentrum → Erich-Kästner-Schule [3]
- Attraktivität der Innenstadt steigern [2]
- „Klönstube“ [1]
- Inklusion → Marli Werkstätten? [1]
- Bücherei in der Innenstadt → Büchercafé [1]
- Ärzteversorgung sicherstellen
- Konzept zur Müllvermeidung
- Bedarfe ernst nehmen
- Jugendzentrum → Bahnhofsgebäude
- Kita-Abdeckung sicherstellen
- „Quartiers-Kümmerer“
- gemeinschaftliche Initiativen stärken/entwickeln
- mehr kulturelle Angebote



Themenbereich 1: Siedlungsentwicklung, Nahversorgung, Daseinsvorsorge

Ergebnisplakate Themenbereich 1:





Grünflächen und Bepflanzungen

- insektenfreundliche Blühflächen [4]
- Biodiversitätsmanagerin [3]
 - Netzwerke
 - Veranstaltungen
 - Fördergelder
- Kommunale Biodiversitätsstrategie [2]
- Biotopvernetzung [1]
- Erhalt von Grünflächen + Verbindungsachsen in den Wohnbereichen [1]
- mehr Informationen von Seiten der Stadt => gutes Vorleben [1]
- ausgewogenes Verhältnis zwischen Bebauung + Freiraum
- Grün- und Freiräume bei (Bebauungs-) Plänen von Beginn an mitdenken
- Biotope schützen
- Flächenversiegelung vermeiden + Flächen entsiegeln
- Baumdiversität → Vielfältigkeit
- große Bäume in der Stadt zum Teil problematisch für Geschäfte (Blätter, Wurzeln = Stolperfallen, Bäume nehmen Sicht z.B. auf Kirche)
- insgesamt mehr große Bäume (Schatten)
- Schutz vor Vandalismus
- Pflegekonzept („auch mal wachsen lassen“)
- „Kümmerin/Kümmerer“ bezahlt) für ökologische Themen, Informationen
- private Gärten:
 - ökologisches Potential der privaten Gärten [2]
 - private Gärten: ökologisch aufwerten [1]
 - Bürgernetzwerk (Coaching und Mithilfe anbieten)
 - Schottergärten auflösen
 - von der Stadt beobachten und kontrollieren lassen
 - Aktion naturnahe Gärten (kleiner Wettbewerb)



Wanderwege und Wegeverbindungen

- Wanderwegekarten aktualisieren
 - neue Einwerber suchen z.B. Gastronomie [2]
- Wanderweg um den Herrenteich instand setzen (bessere Begehbarkeit u.a. für Kinderwagen, Rollstuhlfahrer, Rollatoren) [2]
- Wanderwege [1]
 - mehr Diversität bieten
 - neue Wege auch im urbanen Bereich
- Verbindung der (Neu-)Baugebiete mit Fuß- und Radwegen abseits der Straßen [0,5]
- Natur Natur sein lassen, weniger „platt-gemachte“ Wege, mehr Trampelpfade [0,5]
- Wanderwege
 - Symbole erneuern
 - Paten finden
- Kinderlandkarte
- Infotafeln an den Wanderwegen, Teichen etc. → was hat Reinfeld zu bieten ?
- insgesamt mehr innerörtliche Wegeverbindungen
- Wegeverbindung Bi-Weg ↔ Fernmeldegelände ↔ Bahnhof

Naturerlebnisräume

- Konzept der Naturerlebnisräume [1]
- Erlebarmachen der Grünflächen / der Biodiversität [1]
- einen Ort in der Stadt, wo man legal Feuer machen darf => Elemente erlebbar machen
- Trimm-Dich-Pfad
 - wiederbeleben + erweitern
 - bestehende Potentiale nutzen
- Konzepte der Naturerlebnisräume + Wanderkarte auch für jüngere Menschen attraktiver machen
 - z.B. App, Geocaching, QR-Codes

Umwelt- und Naturschutz

- Mülleimer: mehr nach Bedarf leeren [1]
- Sauberkeit + Pflege (Mülleimer)
- Aktion „Müllsammeln“ noch bekannter machen
- Blau-Grüne-Infrastruktur [1,5]
 - Gründächer
 - Regenwasserspeicherung
 - Verdunstungsflächen



Themenbereich 2: Grün- und Freiraum, Umwelt- und Naturschutz, Klimawandelanpassung, Gemeinschaft und Freizeitangebote



Treffpunkte im Grünen

- Gemeinschaftsgarten für Reinfeld, für alle [5]
- Plätze in der Natur für Familien [1,5]
 - Treffpunkt
 - mietbar
 - Naturerlebnis
- Erreichbarkeit sicherstellen
- AWO Naturkindergarten: [1]
 - Fläche für die Öffentlichkeit zugänglich machen
- hundefreie Fläche
- Hundefreilaufflächen (eingezäunt)

Jugendtreff

- Ort / Raum für Jugendliche [6]
 - zentral
 - z.B. „Alfa-Park“
 - EKS-Räume
- Kinder + Jugendliche bei Planung von Treffpunkten einbeziehen [2]
- Jugendzentrum (Räume benötigt für Jugendliche) → Sanierung erforderlich [2]
- für Jugendliche Räume schaffen [1,5]
 - in der Natur
 - sicher
 - zur Bewegung
 - zentral gelegen



Begegnungsorte

- Generationstreff [6]
 - (z.B. Jugendliche bringen Älteren Handynutzung bei, Ältere bringen zum Beispiel Häkeln bei)
 - zentral
 - Kaffee + Kuchen
 - Austausch, eigeninitiierte Workshops
- Raum für Kulturveranstaltungen [5]
 - wie die alte Schule
 - vielfältig nutzbar
- Raum für z.B. Musik, Yoga, VHS (mit Abstellraum)
 - Bewegungsfläche, Teppich
 - Mehrfachnutzung der Gemeinschaftsräume (bessere Auslastung) [1]
- Weiterentwicklung der Mensa als Gemeinschaftstreff [1]
- Veranstaltungsräume mit Musik
 - an Treffpunkten: Läden etablieren (z.B. Zeitungsladen / Kiosk / Kaffeeverkauf)
 - Gemeinschaftsräume
 - im Bestand Räume mieten für Veranstaltungen (bezahlbar)
 - auch mehrere Häuser anbieten zum Mieten für Feiern + Veranstaltungen (Ersatz „Alte Schule“)
 - Treffpunkte schaffen (Zeitung lesen, Kaffee trinken, Klönschnack)
 - Alfa-Park als Möglichkeitsraum



Vernetzung

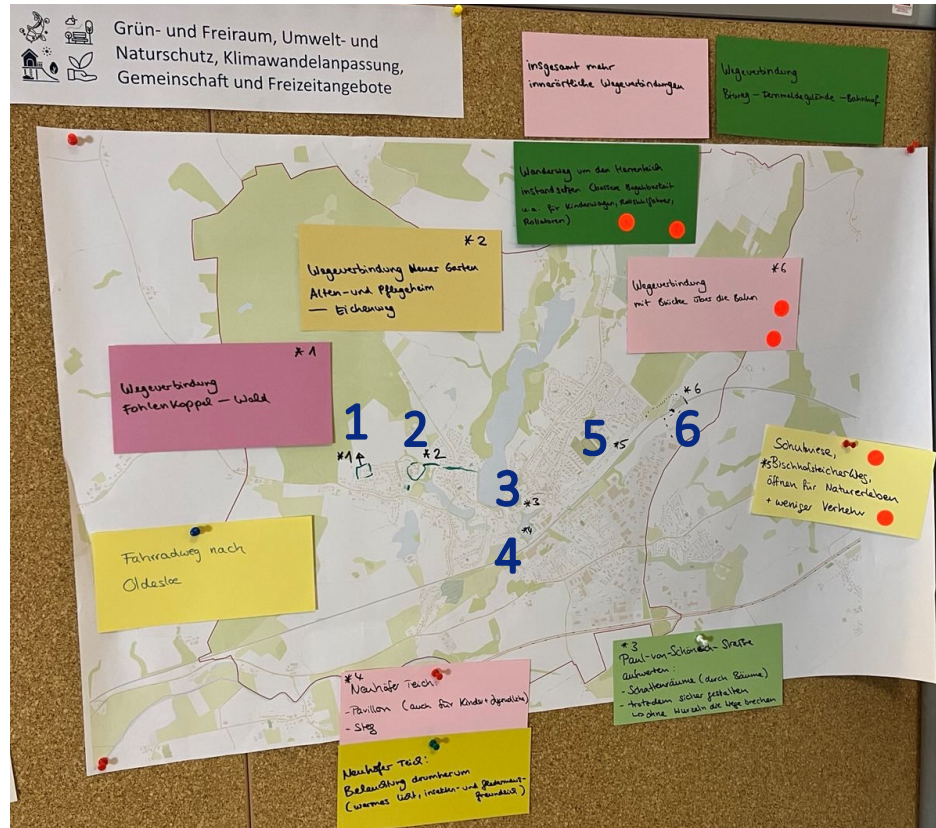
- Bürgernetzwerk [12]
 - für alle Generationen
 - digital + analog
 - Nachbarschaftshilfe
- digitaler Buchungspool für Räume , Veranstaltungen usw.
- ein zentraler gebündelter Ort zur digitalen Vernetzung
 - und ein „social media-unabhängiges“ Portal
- Plattform „nebenan.de“ mehr vermarkten und nutzen
- vorhandene Facebook Gruppen besser vermarkten
- Arbeitsgruppen zu einzelnen Themen
- mehr Beteiligungsworkshops zu verschiedenen Themen

sonstiges

- Unterstände ausbessern / instand setzen
- Wohnmobile: Prüfung zusätzliche Stellplätze
- Skateanlage / Pumptrack am Bahnhof bzw. unter der neuen Brücke
- Neuhöfer Teich
 - Beleuchtung drumherum (warmes Licht, insekten- und fledermausfreundlich)
 - Treppe Neuhöfer Teich – Markant reaktivieren
- Rathauskonzerte
- Öffentliche Werkstatt
 - Basteln – Reparaturen
 - Metall
 - Holz / Tischlern
 - usw.
- Fahrradweg nach Oldesloe



Themenbereich 2: Grün- und Freiraum, Umwelt- und Naturschutz, Klimawandelanpassung, Gemeinschaft und Freizeitangebote



1. Wegeverbindung Fohlenkoppel ↔ Wald
2. Wegeverbindung Neuer Garten Alten- u. Pflegeheim ↔ Eichenweg
3. Paul-von-Schönaich-Straße aufwerten
 - Schattenräume (durch Bäume)
 - trotzdem sicher gestalten (ohne Wurzeln, die Wege brechen)
4. Neuhöfer Teich
 - Pavillon (auch für Kinder und Jugendliche)
 - Steg
5. Schulwiese, Bischofsteicher Weg öffnen für Naturerleben + weniger Verkehr
6. Wegeverbindung mit Brücke über die Bahn [2]



Themenbereich 2: Grün- und Freiraum, Umwelt- und Naturschutz, Klimawandelanpassung, Gemeinschaft und Freizeitangebote



Ergebnisplakate Themenbereich 2:

| | | | |
|--|---|---|---|
| GEMEINSCHAFTS-GARTEN für Reinfeld, für alle | Alo Naturkindergarten: Fläche für die Öffentlichkeit zugänglich machen | Kinder + Jugendliche bei Planung von Treffpunkten einbeziehen | Kinderlandkarte |
| Gemeinschaftsflächen → draußen (auch für Jugendliche) | Ein Ort in der Stadt, wo man legal Feuer machen darf → Element erlebbar machen | Ort / Raum für Jugendliche → Skatol → z.B. Mehrpunkt → z.B. BES-Bäume | JUGENDZENTRUM (Räume benötigt für Jugendliche) → Sammlung erforderlich |
| PRIVATE GARTEN: ÖKOLOGISCH AUSWERTEN → Bürgermappe (Coaching und Unterstützung anbieten) | Hundefreie Fläche | Plätze in der Natur für Familien - Treffpunkt - Meeting - Naturerlebnis | Skateanlage / Pumptrack am Bahnhof bzw. unter der neuen Brücke |
| AKTION NATURNAHE GARTEN (kleiner Wattenweg) | Hundefreie Lauffläche (eingesäumt) | Für Jugendliche Räume schaffen -> in der Natur - sicher - zur Bewegung - zentral gelegen | |

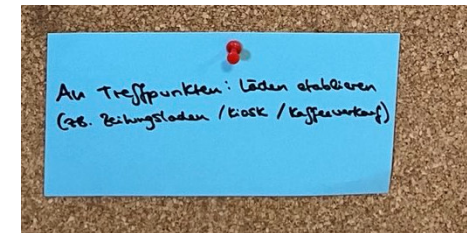
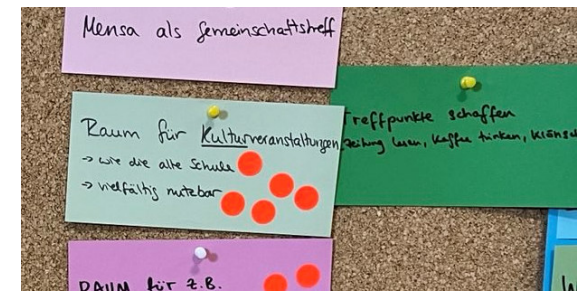
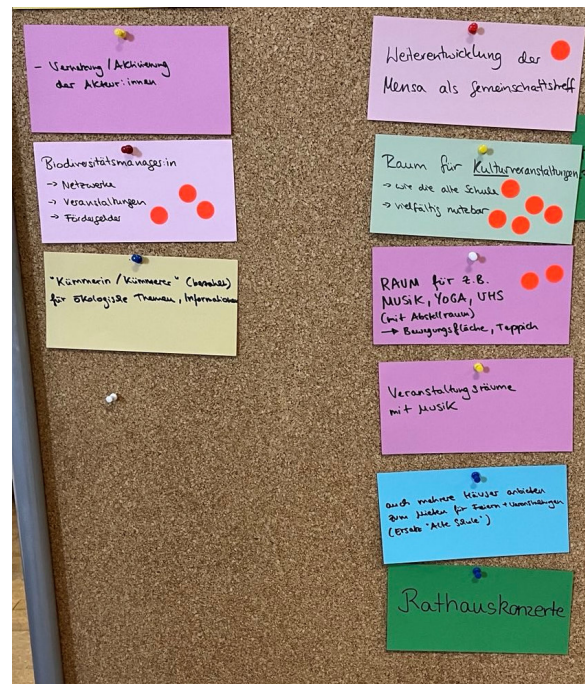
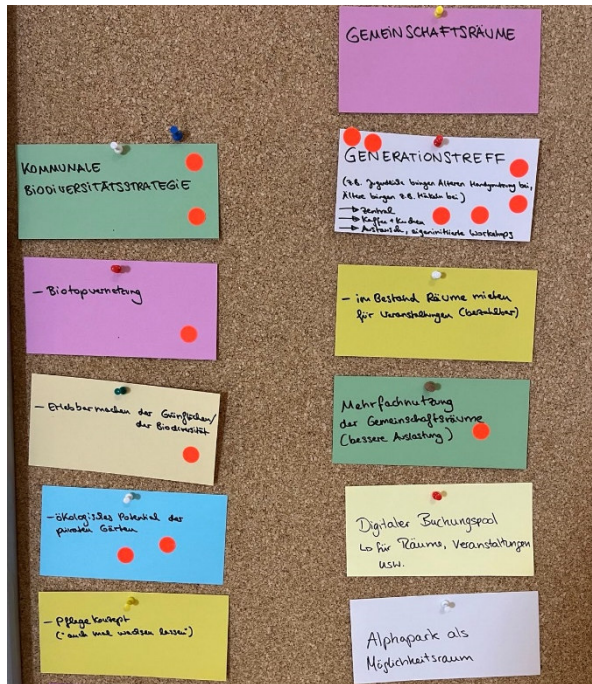
| | | |
|--|--|--|
| ERHALT VON GRÜNFLÄCHEN + VERBINDUNGSARTEN IN DEN WOHNBEREICHEN | Flächenversiegelung vermeiden + Flächen auslagern | große Bäume in der Stadt z.T. punktuell für Grünzüge (Reifen, Wurzeln = Bürgerführung; Bäume nehmen Sicht z.B. auf Kirche) |
| AUSGEWOGENES VERHÄLTNISS ZWISCHEN BEBAUUNG + FREIRAUM | BLAU-GRÜNE-INFRASTRUKTUR - Gründächer - Regenwasserspeicherung - Verdunstungsflächen | insgesamt mehr große Bäume (Skatol) |
| GRÜN- UND FREIRÄUME BEI (BEBAUUNGS-)PLÄNZEN VON BEGRIFF AN MITTENEN | Treppe Neuhäfer Teich - Natur maximieren | Schutz vor Vandalismus |
| BIOTOPE SCHÜTZEN | Baumdiversität → Vielfalt | |

| | | |
|--|--|---|
| BÜRGERNETZWERK: - für alle Generationen - digital + analog - Nachbarschaftshilfe | Saubertät + Pflege (Wälder) | Unterstände ausbessern / instandsetzen |
| 1 zentraler gebundener Ort zur digitalen Vernetzung → 1 "social media-unabhängiges" Portal | Müllamer: mehr nach Bedarf leeren | Wohnmobile: Prüfung ansehnliche Stellplätze |
| Plattform "nebenan.de" mehr vernetzen und nutzen | Aktion Müllsammeln nach besetzten Medien | öffentliche Wertehaft - Bänke - Bänke - Mülleimer - Hänge / Tischchen usw. |
| vorhandene Facebook-Gruppen besser vernetzen | Arbeitsgruppen zu einzelnen Themen | mehr Beteiligungsworkshops zu verschiedenen Themen |

| | | |
|---|---|---|
| WANDERWEGEKARTE ETWAUSIEREN NEUE EINWANDERER BÜCHER (z.B. GARTENHILFE) | Verbindung der (Neu)Baugelände mit Fuß- und Radwegen oberhalb der Straßen | KONZEPT DER NATURERLEBNISRÄUME |
| WANDERWEGE: Mehr Diversität bieten / keine Wege auch im urbanen Bereich | Natur Natur sein lassen - wenige "plot-gemachte" Wege, mehr Trampelpfade | KONZEPT DER NATURERLEBNIS-RÄUME + WANDERKARTE auch für jüngere Menschen attraktiver machen → z.B. App Geocaching, QR-codes |
| Wanderroute: Symbole erneuern, Punkte finden | TRIMM-DICH-PFAD → wiederbeleben + erweitern → bestehende Elemente nutzen | Schmetterlingärten auflösen → von der Stadt beobachten und kontrollieren |
| INFOTAFELN AN DEN WANDERWEGEN, TISCHEN ETC. → WAS HAT REINFELD ZU SIEBEN? | insektenfreundliche Blickflächen | MEHR INFORMATIONEN VON SEITEN DER STADT → gutes Vorleben |



Themenbereich 2: Grün- und Freiraum, Umwelt- und Naturschutz, Klimawandelanpassung, Gemeinschaft und Freizeitangebote





Themenbereich 3: Mobilität und verkehrliche Infrastruktur, Energieversorgung, sonstige Infrastruktur

Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung

- Tempo-30 in Reinfeld [7]
- Bodenschwellen (im Bi-Weg) [3]
- Ersetzen von Ampeln durch Kreisverkehr (immer als Alternative erwägen) [3]
- Ampel Kalkgraben / B75
- Kreuzungen und Sichtfelder von Bewuchs freihalten (hohe Hecken) [1]
- Geschwindigkeitsmessungen / Kontrollen (Smiley-Anzeige)
- zeitliche Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Ahrensböcker Str. darf keine „Rennstrecke“ werden
- Verkehrsspiegel z. B.
- Bi-Weg / Jahnstr.
- Neuhöfer Str. / Ahrensböcker Str.
- Entschärfung Kurve Bi-Weg / Kastanienallee

Änderung der Verkehrsführung

- Einbahnstraßenverkehr mit beidseitigem Radverkehr [4+ zwei halbe]
- Aufhebung der Einbahnstraßen-Regelung allg. + Paul-von-Schoenaich-Str. ↔ Marktplatz [1+ zwei halbe]
- Landesstraße verlegen, „Ahrensböcker Str.“ beruhigen im Bereich der Promenade

Straßen- und Wegebeleuchtung

- Beleuchtung [1]
 - mit Bewegungsmelder
 - jede 2. Lampe
 - an Hot-Spots
 - bis 22/23 Uhr
- Beleuchtung besser regulieren
 - wärmeres Licht
 - insektenfreundlich, tier- und fledermausfreundlich



Themenbereich 3: Mobilität und verkehrliche Infrastruktur, Energieversorgung, sonstige Infrastruktur

Radverkehr

- Beispiel Kiel: jede zweite Straße dem Radverkehr widmen [2]
- mit Radwegen Verkehr beruhigen [1]
- Radwege bergan
- Radwege „verlegen“, Verkehrsfluss optimieren, z.B. Einbahnstraßenregelung

Schulwegsicherung

- parkende Autos / ruhender Verkehr behindert Radverkehr (Schwerpunkt Bi.weg, Zufahrt Schule/KiGa [1,5])
- Schulwege sind radunfreundlich
- Kiss-and-Ride-Zonen an den Schulen

Verkehrsplanung

- Zukunftsvision / Strategie für den Verkehr in Reinfeld (insbesondere für den Radverkehr) [5]
- Raum im Straßenverkehr [0,5]
 - weitere „stressfreie“ Parkflächen
 - mehr Flächen für alle Verkehrsteilnehmer
- strateg. Verkehrskonzept
- Verkehrsplanung für alle
- Verkehrskonzept kurzfristig Altenfelder Str. / Kastanienallee, Rad- / Gehweg



Themenbereich 3: Mobilität und verkehrliche Infrastruktur, Energieversorgung, sonstige Infrastruktur

alternative Mobilitätsangebote

- Car-Sharing-Projekt in Reinfeld [2]
- „Mobil“ Sharing
 - Große Autos / Transporter
 - Anhänger
- Mitfahrbank / analoges Mitfahrkataster [1]
- Anruf-Sammel-Taxi (AST)
 - AST weiter entwickeln
 - mehr Flexibilität zeitlich + räumlich → Nordstormarn
 - längere Fahrzeiten des AST (abends)
 - AST bekannter machen → wie funktioniert das?
- Taxis
- Öffentlicher Nahverkehr zu Schulzeiten verbessern, auch Kleinbusse einsetzen
- Bushalteshäuschen
 - überdacht
 - Solar- / Gründach
- Informationen zum Busverkehr (digital)

Parkraum / Parkflächen

- Verbesserung der Parksituation
- Problem des ruhenden LKW-„Verkehrs“ im Gewerbegebiet (Müll, Straßenschäden, kaputtgefahrene Poller)
- Parkflächen zentraler und attraktiver gestalten (z.B. Jahnstr.)
- Behinderten-Parkflächen am Bahnhof (Holländerkoppel)
- Parkplatzzufahrt von der Holländerkoppel zum Bahnhofsparkplatz (ohne Schienenquerung)



Themenbereich 3: Mobilität und verkehrliche Infrastruktur, Energieversorgung, sonstige Infrastruktur



Energieversorgung

- überdachte Flächen mit Solarenergie → gerne Bürgersolarpark [5]
- große Solarflächen für Bürgerbeteiligung → da kommunale Flächen, kommunal gesteuert [1,5]
- Wärmeplanung auf Wasserbasis [1]
- kommunale Wärmepumpe auf Wasserbasis
- Einrichten eines Solarkatasters
- B-Plan-Vorgaben: Ausrichten (ein Teil) des Daches nach Süden
- Nutzung des Mühlenrades für die Energiegewinnung
- Informationen und Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung

Sonstige Infrastruktur

- sauberes Reinfeld, Straßen-Wege-Pflege → Grünpflege [5]
- Bürger-App, dig. Plattform, z.B. für Ideen / Vernetzung oder Mitfahrgelegenheit, „digitale Dörfer“ (Fraunhofer) [4]
- zukunftsfähige Anpassung der blau-grünen-Infrastruktur [1]
- naturnahe, angepasste Grünpflege [1]
- mehr Mülleimer, auch im Gewerbegebiet (kurzer Abstand)
- Regenwasserbewirtschaftung besser planen / schaffen → naturnah
- transparente Kommunikation zur naturnahen Grünflächenpflege
- Hinweis: alles Regenwasser (Reinfeld) fließt in die Teiche



Themenbereich 3: Mobilität und verkehrliche Infrastruktur, Energieversorgung, sonstige Infrastruktur



Ergebnisplakate Themenbereich 3:

Mobilität

- LANGWEILE FAHREITEN DES AIT (Aberer)
- AST bekannter machen -> wie funktioniert das
- AST weiterentwickeln -> mehr Flexibilität, mehr + mehr Lokalisierung
- öffentl. Nahverkehr zu Schulzeiten verbessern, auch Bereiche zwischen

verkehrliche Infrastruktur

- Kutschbank / analoges Kutschbänken
- Bushaltestellen -> überdacht -> Solar / Grünbach
- Taxis
- INFORMATIONEN ZUM BUJVER (doppel)

GESCHWINDIGKEITSMESSUNG / KONTROLLEN (SCHULEN / ANKER)

Atrensbocker Str. dort keine Rennstrecke werden

BELEUCHTUNG besser regulieren z.B. während Licht -> (moduliert / dimmbar) -> (z.B. 22/23 Uhr)

TEHO-30 IN REINFELD

BELEUCHTUNG - MIT BELEUCHTUNGSLEDER - 2000 2 LAMPE - AM MIT-SPEIS - NS 22/23 Uhr

BELEUCHTUNG - MIT BELEUCHTUNGSLEDER - 2000 2 LAMPE - AM MIT-SPEIS - NS 22/23 Uhr

Schulwege sind RADWTFREUNDLICH

ENTSCHÄRFUNG KURVE B1-Wee / Kastanienallee - VERBESSERUNG DER PARKSITUATION

Kiss + Ride - Zonen an den Schulen

ODENSCHUELLEN in Di-Wee

VERKEHRSPIEGEL z.B. Di-Wee / SAUMER + NEUWÄRTER STR. / ABERER STR.

BELEUCHTUNG - MIT BELEUCHTUNGSLEDER - 2000 2 LAMPE - AM MIT-SPEIS - NS 22/23 Uhr

BELEUCHTUNG - MIT BELEUCHTUNGSLEDER - 2000 2 LAMPE - AM MIT-SPEIS - NS 22/23 Uhr

Rücksichtsvoller Umgang mit Radfahrern

Radwege - Verlegen Verkehrsfluss optimieren, z.B. Einbahnstraßenregelung

Carsharing projekt in Reinfeld

Mobil sharing -> große Autos (Transporter) -> Anhänger

ZUKUNFTSVISION / STRATEGIE ZIELE DER VERKEHR IN REINFELD (UND FÜR DEN RADVERKEHR)

Landesstraße verlegen, in Ankerbocker Str. verlegen im Bereich der Ankerbocker

ANPEL KALKGEBEN / EIS

ERSETZEN VON AMPULN durch Kreisverkehr (immer als Alternative anbieten)

STRATEGIE VERKEHRSSYSTEM

VERKEHRSSYSTEM FÜR ALLE

Problem des ruhenden LKW-Verkehr im Gewerbegebiet (Holländerkapfel)

BEHINDERTEN-PARKPLATZ AN EINBAHNE (HOLLÄNDERKAPFEL)

EINBAHNESTRASSENVERKEHR MIT BEIDSEITIGEM RADVERKEHR

Parkplatzzufahrt von der Holländerkapfel zum Bahnhofsparkplatz (auf einer Einbahnstraße)

Aufhebung der Einbahnstr. - Regelung allg. + Person + Kartiert.

Verkehrskonzeption für Ackerbocker Str. / Kastanienallee Rad - / Öffnung

parkende Autos / ruhender Verkehr behindert Radverkehr (Konzept eines Radverkehrs)

mit Radwegen Verkehr beruhigen

RADEGEE BERGAM

Beispiel Ziel: jede zweite Straße dem Fahrradverkehr widmen

Raum im Straßenverkehr -> weitere „stressfreie“ Parkflächen -> mehr Flächen für alternative

sonstige Infrastruktur

Bürger-App (ig-Plattform z.B. für Ideen / Verwertung od. Mitfahrgelegenheit (digitale Bürger- / Mitfahrgelegenheit))

Sauberes Reinfeld Straßen- / Wegepflege -> Grünpflege

Regenwasser-Bewirtschaftung besser planen / schaffen -> naturnah

ZUKUNFTSFÄHIGE ANPASSUNG DER BLAU-GRÜNEN-INFRASTRUKTUR

naturnah angepasste Grünpflege

Hinweis: alles Regenwasser (etc) fließt in die Teiche

mehr Müllimer auch im Gewerbegebiet (kurzer Abstand)

transparente Kommunikation -> naturnah Grünflächen

Energieversorgung

EINRICHTEN EINES SOLAR KATASTERS

NUTZUNG DES MÜHLENRADES FÜR DIE ENERGIEERHEBUNG

Wärmeplanung auf Wasserbasis

INFORMATIONEN UND ERGEBNISSE DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG

Wärmeplanung auf Wasserbasis

ÜBERDACHTE FLÄCHEN MIT SOLARENERGIE -> eigene Bürgersolarpark

große Solarflächen für Bürgerbeteiligung -> da kommunale Flächen, -> kommunal gesichert

kommunale Wärmepumpe -> auf Wasserbasis

B-PLAN-VORGABEN, AUSRICHTEN (EIN TEIL) DES DACHES NACH SÜDEN